

Baugruppe	Brünnengut
Quartier	Bümpliz-Bethlehem

Ehemaliger Landsitz auf der Geländeterrasse über der zur Gäbelbachsenke hinunterführenden Murtenstrasse. Das Brünnengut gehört zu den letzten Zeugen, welche die Nutzung des ehemals vorstädtischen Territoriums von Bethlehem belegen. Die leicht vom Stadtkörper abgesetzte, am Siedlungsrand befindliche Anlage setzt sich heute aus dem Herrenhaus (Brünnenstrasse 4), dem Bauernhaus mit Pächterbehauung (Nr. 10), dem wohl ursprünglich als Wasch- und Ofenhaus errichteten Pavillon (Nr. 8) sowie aus dem Speicher (Nr. 8A) zusammen. Letzterer, errichtet wohl in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, stand ursprünglich als Pfrundspeicher unmittelbar westlich des 1986 abgerissenen Pfarrhauses(?). Die beiden langgestreckten, grossvolumigen Bauten des Herren- und des Bauernhauses dominieren die Anlage. Sie spannen gemeinsam den Raum auf, in welchem die den Gebäuden zugeordnete Aussennutzung angeordnet ist. Zur Hauptsache ist dies der grosse, südseitig dem Herrenhaus vorgelegte französische Garten, der dreiseitig durch Hecken und auf der Westseite durch eine geschosshohe verputzte Natursteinmauer mit barock gestaltetem Tor begrenzt ist. Buchshecken gliedern die Teilflächen streng geometrisch. Hauptakzent der Aussenanlage bildet der Pavillon, dessen Hauptfront mit Peristyl auf das Herrenhaus ausgerichtet ist. Auf der Nordseite des Herrenhauses ist ein kleines Gehölz mit hochstämmigem gutem Baumbestand hoch über dem Abhang zur Murtenstrasse angeordnet. Es stellt wohl den Restbestand einer früher ausgedehnteren Parkanlage dar. Der auf der freien Wiese östlich der Gartenanlage aufgestellte Speicher vermag insbesondere in Bezug auf Fernsicht die Anlage zu komplettieren. Im agglomerierten Umfeld stellt heute insbesondere die barocke Gartenanlage eine Insel aus früheren, sonst längst überlagerten Zeitschichten dar.



